

## **Ausbildungskonzept für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst am Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz**

### **Leitideen**

Die Ausbildung von Lehrkräften ist ein wichtiger Baustein unserer schulischen Arbeit. Die Lehrkräfte i. V. werden umfassend von der Schulleitung, den Ausbildungslehrkräften und dem gesamten Kollegium des FSG unterstützt, d.h. wir wollen auf der Basis freundlicher, kooperativer und sachlich gehaltvoller Zusammenarbeit die LiV in das Schulleben integrieren. Unser Ziel ist es, eine qualitativ gute, fachlich und pädagogisch umfassende Ausbildung zu gewährleisten.

Grundlage unseres Ausbildungskonzeptes sind die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APVO 2024) und die dort genannten allgemeinen und fachspezifischen Ausbildungsstandards.

Als Teil des Schulprogramms wird unser Ausbildungskonzept in Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrkräften und den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Die Übernahme der Aufgabe einer Ausbildungslehrkraft erfolgt grundsätzlich freiwillig. In der Regel erfolgt eine Teilnahme an einer Qualifizierung durch das IQSH mit dem Ziel der Zertifizierung.

Das Kollegium unterstützt die LiV auf breiter Basis durch

- Angebote zu Hospitationen
- Kooperation
- ein offenes Gesprächsverhalten
- Hilfen im Schulalltag.

Eltern und Schüler\*innen des FSG unterstützen die LiV durch

- Toleranz bei Anfangsschwierigkeiten
- freundliche, ermutigende und offene kritisch-konstruktive Rückmeldungen.

Die Schulsozialpädagogin unterstützt die LiV durch

- Beratung
- Unterstützung sowohl im persönlichen als auch beruflichen Bereich

Alle LiV erhalten durch die Koordinatorin für Aus- und Weiterbildung am FSG Beratung und Unterstützung in Fragen, die über die pädagogische Fachbetreuung durch die Ausbildungslehrkräfte hinausgehen.

Unser Ausbildungskonzept schließt eine angemessene Betreuung des studienbegleitenden dreiwöchigen Bachelor-Praktikums sowie des achtwöchigen Masterpraktikums während des Praxissemesters ein. Wir messen den Praktika eine große Bedeutung als Vorbereitung der Ausbildungsphase sowie bei der Überprüfung der Eignung für den Lehrerberuf bei. Die Lehrkräfte des FSG übernehmen grundsätzlich auf freiwilliger Basis die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten. Sie ermöglichen Hospitationen, führen in Unterrichtssituationen ein und unterstützen bei der Durchführung und Auswertung von Unterrichtsversuchen. Sie werden mit 0,2 Unterrichtsstunden für das Bachelor- und 0,5 Wochenstunden für das Masterpraktikum entlastet.

Unsere Schule bietet zurzeit in einem breiten Fächerspektrum Ausbildung für Lehrkräfte an: Biologie, Chemie, Darstellendes Spiel, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik (auch als Doppelfach), Philosophie, Religion, Physik, Sport und WiPo.

Wir streben an, im Mittel immer fünf LiV in unserem Kollegium zu haben. Die Zahl der Praktikumsplätze liegt in der Regel bei 4 je Praktikumszeitraum.

### **Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst**

- Sie sind vollwertige Mitglieder unseres Kollegiums und übernehmen dementsprechend alle unterrichtlichen, erzieherischen und dienstlichen Aufgaben bis auf die Beteiligung am schriftlichen und mündlichen Abitur.
- Wir setzen bei den LiV das selbständige und eigenverantwortliche Arbeiten voraus. Die Ausbildungslehrkräfte und die Koordinatorin stehen ihnen auf dem Weg der Vorbereitung, der praktischen Durchführung und der Besprechung mit Rat und Tat zur Seite.
- Sie hospitieren pro Fach eine Stunde wöchentlich bei ihren Ausbildungslehrkräften, außerdem wahlweise bei anderen Fachkolleginnen und -kollegen.
- Die LiV beziehen die Ausbildungslehrkräfte kontinuierlich und angemessen in die Unterrichtsplanung ein, das bedeutet:
  - Die LiV erstellen auf Grundlage des schulinternen Fachcurriculums zu Beginn eines jeden Halbjahres für jede Lerngruppe einen Zeitplan, den sie gemeinsam mit den Mentor\*innen besprechen. Dieser beinhaltet Themen und Zeitpunkte der Klassenarbeiten und ggf. weitere Leistungsnachweise.
  - Die LiV legen den Mentor\*innen einmal pro Woche vor dem Hospitationsunterricht ein Stundenplanungsraaster mit Hauptintention vor.
  - Die LiV legen den Mentor\*innen rechtzeitig anstehende Klassenarbeiten mit Erwartungshorizont, ggf. einer Einordnung in die Anforderungsbereiche und Punkteverteilung vor und informieren sie über die Ergebnisse.
- Sie nehmen an Konferenzen, Festen, Prüfungen und weiteren Schulveranstaltungen wie z.B. Klassenfahrten teil.
- Sie unterrichten in ihrer Ausbildungszeit sowohl in Sek I als auch in Sek II, entweder eigenverantwortlich oder in Unterrichtseinheiten von ca. 8 Stunden vor fremden Gruppen bei einer anderen Lehrkraft, die nicht unbedingt die Ausbildungslehrkraft sein muss.
- Sie führen in jedem Fach mindestens eine Unterrichtseinheit unter Anleitung durch. Empfehlenswert ist, dass eine LiV in jedem Semester in jedem der beiden Fächer angeleiteten Unterricht gibt.
- Sie nehmen an der wöchentlich stattfindenden Referendarsrunde teil. Hierfür werden dienstags die 5. und die 6. Stunde geblockt. In dieser Zeit finden zum einen gegenseitige Hospitationen im Unterricht statt, an denen auch die entsprechenden Mentor\*innen und die Koordinatorin teilnehmen. Es wird angestrebt, dass jede LiV einmal während der Ausbildungszeit eine Unterrichtsstunde in jedem Fach innerhalb der Referendarsrunde zeigt. Zum anderen werden in diesen Stunden organisatorische, rechtliche und/oder pädagogische Fragen des Schulalltags sowie grundsätzliche Fragen der Unterrichts- und Schulentwicklung behandelt. Außerdem gestaltet unsere Schulsozialpädagogin regelmäßig Referendarsrunden.

## Die Ausbildungslehrkräfte

- Sie haben für das betreffende Fach die Lehrbefähigung in der entsprechenden Laufbahn und verfügen über hinreichende unterrichtliche und erzieherische Erfahrung.
- Sie informieren die LiV über wesentliche bestehende Fachschaftsbeschlüsse.
- Sie entwickeln unterschiedliche methodische und didaktische Zugriffe, beraten bei der Planung des Unterrichts von der Semesterplanung (Stoffverteilung) bis zur strukturierten Einzelstunde einschl. Klassenarbeiten.
- Sie beraten die LiV bei der Planung von Unterrichtsstunden für Ausbildungsberatungen und Modullehrproben. Diese Beratung gilt auch für die Examenslehrprobe, wobei die Initiative und die Verantwortung für die Vorbereitung stets bei der LiV bleiben.
- Sie besuchen den eigenverantwortlichen Unterricht der LiV regelmäßig (mindestens einmal wöchentlich) und besprechen die jeweiligen Stunden unter ausgewählten Aspekten.
- Sie zeigen den LiV gezielt unterschiedliche Unterrichtsverfahren, damit die Verzahnung von Theorie und Praxis gewährleistet ist.
- Sie führen zu Beginn (möglichst nach ca. 4 Wochen) und nach sechs Monaten Orientierungsgespräche über den persönlichen Stand der Ausbildung.
- Sie halten grundsätzlich wöchentlich mindestens eine Besprechungsstunde ab, in der sowohl die unterrichteten Stunden analysiert als auch Grundlagen für eine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit erarbeitet werden.
- Ein Wechsel der Ausbildungslehrkraft ist auf Wunsch der LiV oder der Ausbildungslehrkraft am Ende eines Semesters möglich, sofern eine andere Lehrkraft zur Verfügung steht.

## Die Koordinatorin

- Sie ist neben den Ausbildungslehrkräften die wichtigste Ansprechpartnerin in der Schule.
- Sie berät die LiV regelmäßig in der wöchentlichen Referendarrunde insbesondere in organisatorischen, schulrechtlichen und allgemein pädagogischen Fragen. Sie nimmt auch an den im Rahmen der Referendarrunde stattfindenden Hospitationen teil.
- Sie leistet keinen eigenständigen Beurteilungsbeitrag zum Gutachten der Schulleiterin.
- Sie ist federführend bei der Erstellung, Evaluierung und Überarbeitung des Ausbildungskonzeptes, das sie mit den Ausbildungslehrkräften, der Schulleitung sowie mit dem Kollegium und der Schulkonferenz abstimmt.
- Sie koordiniert die Bereitstellung der Ausbildungsplätze für neue LiV und die Auswahl der Ausbildungslehrkräfte.
- Sie berät ebenso die Ausbildungslehrkräfte und Fachschaften im Hinblick auf das Ausbildungskonzept und die Koordination der Ausbildung und steht den Ausbildungslehrkräften zur persönlichen Beratung zur Verfügung.
- Sie führt die neuen LiV in die Gepflogenheiten und Strukturen der Schule ein und stellt dafür u.a. eine aktuelle Begrüßungsmappe zur Verfügung.
- Sie übernimmt in Abstimmung mit der Schulleiterin und den betreuenden Lehrkräften die Bereitstellung von Praktikumsplätzen.
- Sie führt die Vorstellungsgespräche mit den Praktikantinnen und Praktikanten und steht während des Praktikums als Ansprechperson zur Verfügung.

## Die Schulleiterin

- Sie gewährleistet eine erfolgreiche Ausbildung, indem sie die LiV den Anforderungen gemäß einsetzt, ihr geeignete Ausbildungslehrkräfte zur Seite stellt und sich bei ihr sowie der Koordinatorin regelmäßig über den Stand und die Erfordernisse der Ausbildung informiert.
- Die Schulleiterin besucht die LiV in jedem Semester in jedem Fach mindestens einmal.
- Sie erstellt für das Examen eine dienstliche Beurteilung, in die alle unterrichtlichen, pädagogischen und dienstlichen Aktivitäten der LiV einfließen.
- Die Schulleiterin holt sich die für eine Beurteilung der Lehrkraft in Ausbildung anhand der Ausbildungsstandards notwendigen Informationen bei den Ausbildungslehrkräften.

## Unterrichtsverteilung

- Die LiV wird eigenverantwortlich mit durchschnittlich 10 Stunden eingesetzt, dabei werden beide Sekundarstufen in beiden Fächern im Laufe der Ausbildung berücksichtigt, soweit die Unterrichtsverteilung dieses zulässt. In der Oberstufe erteilt die LiV nur im E-Jg. eigenverantwortlichen Unterricht, in Q1 und Q2 beschränkt sich der Einsatz auf Unterrichtseinheiten im angeleiteten Unterricht der Mentor\*innen.
- Dabei werden Wünsche der LiV nach dem Unterricht in bestimmten Klassen in Bezug auf die Hausarbeit und die Examenslehrproben berücksichtigt.
- Die zwei Ausgleichsstunden der Ausbildungslehrkräfte werden in der Unterrichtsverteilung berücksichtigt.
- Die Unterrichtsverteilung muss wöchentliche gegenseitige Hospitationen ermöglichen.

## Stundenplan

- Die LiV muss mittwochs für die Ausbildungsveranstaltungen des IQSH freigestellt sein.
- Der Stundenplan berücksichtigt gegenseitige Hospitationsmöglichkeiten, mindestens je eine Stunde pro Fach.
- Der Stundenplan hält eine feste, zuverlässige Besprechungsstunde in jedem Fach zu einer zumutbaren Zeit frei.
- Für alle LiV, die Schulleiterin und die Koordinatorin werden zwei aufeinanderfolgende gemeinsame Stunden fest eingeplant („Referendarsunde“), die gegenseitige Hospitationen mit anschließender Besprechung ermöglichen. Den jeweiligen Ausbildungslehrkräften wird eine Teilnahme an der Hospitation ihrer LiV samt Besprechung ermöglicht.

Die Umsetzung dieses Konzepts wird von der Schulleitung und der Koordinatorin initiiert und überprüft. Die Evaluation wird durch die regelmäßige Befragung der LiV sowie der eingesetzten Ausbildungslehrkräfte gewährleistet. Das schulinterne Ausbildungskonzept wird Teil des Schulprogramms.